

Digitale Abzeichen-Challenge von SWISSAID

Allgemeine Infos für Eltern zu Schwerpunktthemen von SWISSAID

Damit Kinder und Jugendliche die weltweiten Probleme und Zusammenhänge um Hunger und Armut verstehen, brauchen sie verständlich aufbereitete Informationen und Lernmaterialien. Diese erhalten sie in der Schule von ihren Lehrpersonen.

Kindern und Jugendlichen hilft es aber, nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause mit Eltern und Verwandten über Themen wie Armut, Hunger, Klimakrise und Gleichstellung zu sprechen. Sie lernen verschiedene Meinungen kennen, setzen sich selber mit den Themen auseinander und bilden ihre eigene Sicht auf die Probleme dieser Welt. Dabei ist es hilfreich, wenn Sie als Eltern Ihre Kinder und Jugendlichen mit geeigneten Fakten und Informationen unterstützen können.

Damit helfen Sie nicht nur den Hunger im Globalen Süden zu bekämpfen, Ihre Kinder lernen auch viel über nachhaltige Entwicklung; ein Ziel des Lehrplans 21. Wir haben hier die wichtigsten Links und Quellen mit hilfreichem Grundlagenmaterial rund um die Themen Hunger und Armut, Gleichstellung und Wasser für Sie als Eltern zusammengestellt.

Hunger & Armut

Weltweit hungern über 800 Millionen Kinder, Frauen und Männer. Kleinbauernfamilien sind besonders von Hunger und Armut betroffen - also paradoxerweise diejenigen, die den Grossteil der Nahrung produzieren. Erklärtes Ziel ist es deshalb, Armut nicht nur direkt über Begünstigte zu lindern, sondern Rahmenbedingungen zu fördern, um das Armutsproblem strukturell zu lösen.

Es braucht eine ökologisch und sozial verträglichere Landwirtschaft, um die Weltbevölkerung zu ernähren. Hier setzt die Agroökologie an, sie trägt zu den nachhaltigen Entwicklungszielen bei.

Nachhaltige Entwicklung fordert eine Transformation der Nahrungsmittel- und Agrarsysteme. Dazu kann die Agroökologie einen Beitrag leisten: Nahrungsmittel werden auf Basis natürlicher Kreisläufe produziert, das System schont Ressourcen, ist unabhängiger von externen Faktoren wie Erdöl und Pestiziden und stabiler gegenüber ändernden Bedingungen und Extremereignissen – und damit nicht zuletzt ein Lösungsansatz gegen die Klimakrise. Die Agroökologie bringt Wissen und Erfahrungen verschiedener Akteure zusammen: Frauen, Jugendliche, Lebensmittelproduzenten, Händler, Verbraucherinnen, Politiker, Wissenschaftlerinnen und Bürger.

Links:

<https://www.swissaid.ch/de/themen/armut-und-hunger/>

Wasser

In Afrika ist und bleibt die Wasserversorgung vielerorts prekär. Weltweit macht die Klimakrise den sorgsameren Umgang mit Wasser zum drängenden Thema. In Zeiten der Klimakrise ist Wassermanagement aber überall ein Thema – vor allem auch in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft. SWISSAID unterstützt den Bau von Wasser- und sanitären Anlagen, die den Bedingungen angepasst, möglichst kostengünstig, wirtschaftlich nachhaltig und technologisch durchdacht sind. Und wir setzen uns für den Aufbau von Verwaltungsstrukturen und Gremien ein, die sich um die Anlagen kümmern und die Bevölkerung sensibilisieren.

Links:

<https://www.swissaid.ch/de/themen/wasser-und-hygiene/>

Gleichstellung

Die Welt ist männlich dominiert. Kein Thema kann erfolgsversprechend bearbeitet werden, wenn die Geschlechtergerechtigkeit nicht mitgedacht wird. Weltweit kann die Gleichstellung der Geschlechter einige Fortschritte ausweisen – von Chancengleichheit kann aber keine Rede sein. Der Zugang zu Bildung, Erwerbstätigkeit, gleichem Lohn für gleichwertige Arbeit, Politik, Krediten oder Führungspositionen ist für Frauen ungleich schwieriger als für Männer – existierende Gewalt gegen Frauen oft ein Tabu.

In vielen Ländern ist die Benachteiligung von Frauen ein Faktor dafür, dass Entwicklungsprozesse nicht vorankommen. Für die Zukunft eines Landes spielen sie eine entscheidende Rolle – genauso wie Jugendliche. Ihnen fehlt aber vielerorts und besonders in ländlichen Gebieten eine Perspektive – sie flüchten oder migrieren. Um die Bedingungen vor Ort zu verbessern, gehört Frauen, Jugendlichen und Minderheiten ein besonderes Augenmerk.

Links:

<https://www.swissaid.ch/de/themen/gleichstellung/>

Klima

Überschwemmungen, Dürren, Stürme: Die Auswirkungen des Klimawandels verschärfen Armut und Hunger. Bis zu einem Drittel der weltweiten Emissionen an Treibhausgasen (THG) können der Landwirtschaft zugeschrieben werden: Waldrodungen, Kunstdüngereinsatz und intensive Tierhaltung sind nur drei Beispiele. Gleichzeitig ist die Landwirtschaft massiv von den Folgen des Klimawandels betroffen. Am stärksten leiden Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im globalen Süden. Doch die Landwirtschaft ist zugleich auch Lösung: Dank Agroökologie werden Kleinbauernfamilien widerstandsfähiger. Sie verursacht weniger Emissionen und bindet Kohlenstoff aus der Atmosphäre in humusreichen Böden.

Links:

<https://www.swissaid.ch/de/themen/klimakrise/>